

Preisbericht Mehrzüger SCHACH 2012

Am Turnier beteiligten sich 22 Autoren aus 13 Ländern mit 38 Aufgaben. Eine davon (Nr.17.531 von Resinkin) musste vorab aussortiert werden, da sie schon im Jahre 2010 im PROBLEM-FORUM erschienen ist. Die verbleibenden 37 Aufgaben weisen ein breites Spektrum auf. Von der bescheidenen Miniatur bis zu absoluten Weltklassestücken war alles vorhanden. Hervorzuheben ist, dass die Qualität der Preis-Aufgaben weit über dem gewohnten Durchschnitt liegt. Somit bin ich dieses Mal in der glücklichen Lage, mehr als 60% der konkurrierenden Aufgaben auszeichnen zu dürfen. Bemerkenswert ist, dass wiederum etwa 60% der im Bericht aufgenommenen Arbeiten eine zweistellige Zugzahl aufweisen; die moderne Technik macht dies glücklicherweise möglich.

Die Abstufungen zwischen Preis, Ehrender Erwähnung und Lob fielen einigermaßen leicht; bedeutend schwieriger fiel es mir, innerhalb der drei Kategorien die Aufgaben zu reihen. Nicht nur auf den vorderen Plätzen gab es also diesmal ein „Gerangel“, nein, dies zog sich bis zu den Loben hin.

Ich schlage folgende Reihung vor:

1.Preis

17.460 Uwe Karbowiak
Stuttgart



Matt in sechzehn Zügen
(11+11)

Nr.17.460 (Karbowiak):

Hier geht der Wahnsinn vollends ab! Zweimal (!) begibt sich der weiße Monarch höchstpersönlich auf die Reise, um jeweils einen schwarzen Bauern zu beseitigen. Nach getaner Arbeit marschiert er „seelenruhig“ auf sein Ausgangsfeld zurück und schaut amüsiert zu, wie seine eigenen Bauern dem schwarzen Herrscher das Genick brechen.

Derartige Königsmanöver habe ich noch nie gesehen, zumal nicht in dieser Länge! Ein irrer Vorplan, gefolgt von einem Zwischenplan mit Turmpopfer, danach ein weiterer Zwischenplan, um endlich zum Hauptplan übergehen zu können. Abschließend ZWEI wunderschöne Mustermatts. Atemberaubend umgesetzt, absolute Weltklasse! Der verdiente Sieger in einem megastarken Turnier.

2.Preis

17.363 Olivier Schmitt
La Seyne sur mer (Frankr.)



Matt in achtzehn Zügen
(5+10)

Nr.17.363 (Schmitt):

Der sechszügige Hauptplan scheitert daran, dass der sBc6 eine unscheinbare Parade besitzt. Deshalb muss dieser Bauer beseitigt werden. Dies geschieht durch ein zwölfzügiges Manöver, nach dessen Ausführung alle drei weißen Leichtfiguren auf ihre Ausgangsfelder zurückpendeln. Die Ausgangsstellung ist wiederhergestellt, mit dem kleinen, aber feinen Unterschied, dass der sBc6 vom Brett verschwunden ist. Nun ist der Hauptplan spielbar, der in einem wunderschönen Mustermatt endet. Sparsam und instruktiv aufs Brett gezaubert.

3.Preis

17.422 Uwe Karbowiak
Stuttgart



Matt in vierzehn Zügen
(8+12)

Nr.17.422 (Karbowiak):

Perfekt wäre die Aufgabe, wenn der weiße Springer von d1 aus starten könnte (korrekt wäre die Stellung, aber leider gäbe es nun den unparierbaren Schlag des wSd1 durch den sBc2 im Satzspiel). Danach würde die Ausgangsstellung nach achtzügeligem Pendel zwecks Beseitigung des sBc2 wiederhergestellt, und erst dann ist der wunderschöne, sehr schwierig zu sehende Hauptplan spielbar. Im vorliegenden Falle sehen wir also eine Stellungsverbesserung, mit herrlichem, weil sehr verstecktem Mustermatt nach feinsinnig begründeter Fernblocklenkung und doppeltem, passiven weißem Springeropfer. Wiederum neudeutsche Logik mit filigraner Vorplanstaffelung.

4.Preis

17.496 Dieter Kutzborski
Wilhelmshorst



Matt in zehn Zügen
(6+9)

Nr.17.496 (Kutzborski):

Der extrem hohe Schwierigkeitsgrad dieser Aufgabe dürfte so manchen Löser schier zur Verzweiflung getrieben haben. Eine Reihe von schwer zu findenden Zügen, in Verbindung mit einer beeindruckenden Vorplanstaffelung, ist hier zu bewundern. Zweck des weißen Tuns ist die Ausschaltung der schwarzen Dame. Das i-Tüpfelchen ist in der Tat der zunächst aberwitzig anmutende Zug 4.Le4!!, der schlussendlich dieses Unterfangen verwirklicht.

Dies alles wurde vom Autor gewohnt routiniert, in sehr guter Ökonomie, meisterhaft realisiert. Das schöne Mustermatt rundet den sehr guten Gesamteindruck ab.

5.Preis

17.423 M. Barth/W. Bär
Oelsnitz/Lichtenstein



Matt in fünfzehn Zügen
(8+12)

Nr.17.423 (Barth & Bär):

Zunächst muss der wSf2 sich ein besseres Feld suchen. Danach beginnt der Kampf um das Feld g3. Nachdem der weiße Springer darauf Platz genommen hat, kann im zehnten Zuge sein gleichfarbiger Kollege aktiv ins Geschehen eingreifen, sich ebenfalls „sein Lieblingsfeld“ suchen und dieses besetzen. Nachdem er es betreten hat, ist der schöne, vierzügige Hauptplan spielbar, der ins Mustermatt mündet.

Eine spannend erzählte Geschichte, die eine Stellungsverbesserung beider weißer Springer als Hauptidee besitzt. Die Umsetzung ist gut gelungen, gewürzt mit interessanten Vorplänen, die präzises Spiel erfordern.

6.Preis

17.401 Olivier Schmitt
La Seyne sur Mer (Frankr.)



Matt in vierzehn Zügen
(8+13)

Nr.17.401 (Schmitt):

Diese Aufgabe besticht nicht nur durch ihren absolut spektakulären, extrem versteckten Schlüssel, der eine schwarze Halbfesselung auflöst. Daran anschließend sehen wir einen fleißigen weißen Läufer, der zunächst eine schwarze Verteidigungslinie verstellt, damit sich auf dieser sein Kollege opfern kann, um diese Linie für die schwarze Dame endgültig zu versperren. Danach pendelt der Läufer zurück auf sein Ausgangsfeld, wiederum, um eine schwarze Linie zu sperren. Erst dann kann Weiß den sechszügigen Hauptplan starten, der mit dem fast schon obligatorischen Mustermatt endet.

7.Preis

17.436 Olivier Schmitt
La Seyne sur mer (Frankr.)



Matt in sieben Zügen
(10+12)

Nr.17.436 (Schmitt):

Der Hauptplan scheitert daran, dass zwei weiße Steine die Hinzugsfelder für die weißen Opferfiguren blockieren. Deshalb muss durch zwei gestaffelte Vorpläne der schwarze König höchstpersönlich die beiden Störenfriede beseitigen. Nachdem beide weißen Protagonisten zurückgependelt sind, ist die Ausgangsstellung wiederhergestellt, wobei die beiden Hindernisse beseitigt sind, so dass der effektvolle Hauptplan erfolgreich durchgeführt werden kann. Als Sahnehäubchen gibt es ein feines Mustermatt. Klasse.

1.Ehrende Erwähnung

17.533 Olivier Schmitt
La Seyne sur mer (Frankr.)



Matt in zwölf Zügen
(11+13)

Nr.17.533 (Schmitt):

Eine beeindruckende Staffellung von Vorplänen, wobei der weiße Turm als Schwerstarbeiter unterwegs ist. Zunächst muss er die Diagonale a2-g8 vorübergehend für die schwarze Dame sperren, um den sBe6 weit vorausschauend aus der Diagonalen h3-c8 zu locken. Nachdem dies erreicht wurde, zwingt unser weißer Hauptdarsteller den schwarzen König, auf dem Feld d8 zu verweilen, damit die weißen Mitstreiter mit vereinten Kräften den sLf6 ausschalten können. Eine Feinheit besteht darin, dass der weiße Springer sehr wohl überlegen muss, ob er sich auf f4 oder auf g5 opfert. Nachdem anschließend der schwarze Läufer mittels weißem Turmpfer nach h4 gezwungen wurde, muss der „Alleinunterhalter“ wieder auf sein ursprüngliches Standfeld zurück, um dieses Mal vorausschauend die dritte Reihe zu verstellen, damit die schwarze Dame nicht parieren kann. Nachdem auch der dritte weiße Stein aus dem vierten Quadranten geopfert wurde, kann Weiß endlich dazu

übergehen, den schönen, vierzügigen Hauptplan auszuführen, der natürlich mit Mustermatt endet. Ein klitzekleiner Wermutstropfen ist der Zug 8.g5!, da dieser nicht zweckrein ist, weil er sowohl die weiße Linie h3-c8 öffnet, als auch die schwarze Verteidigungslinie h4-d8 vorsorglich verstellt. Dies kann jedoch den insgesamt sehr guten Gesamteindruck, den diese wunderschöne Aufgabe hinterlässt, nicht schmälern.

2.Ehrende Erwähnung

17.577 Olivier Schmitt
La Seyne sur mer (Frankr.)



Matt in zwanzig Zügen
(5+13)

Nr.17.577 (Schmitt):

Mit sparsamem weißen Materialeinsatz wird hier ein Feuerwerk von Batterien und Switchbacks abgebrannt, welches das Löserherz höher schlagen lässt. Um die vielen Feinheiten der Aufgabe zu ergründen, warum welcher Zug wann gemacht werden muss, dazu bedarf es ebenso starker Nerven, wie einer gesunden Portion Mut und Selbstbewusstsein.

Wenn man dann endlich das Mustermatt erreicht hat, muss selbst der erfahrene Löser erstmal durchatmen und sich noch mehrmals hinterfragen, warum das tatsächlich nur in dieser Zugfolge und nicht anders funktioniert. Eine grandiose Aufgabe, die gekonnt zeigt, wie virtuos ihr Autor mit dem gewählten Material umgeht, um das absolute Optimum aus jedem einzelnen Stein herauszuholen. Meisterhaft in Szene gesetzt, fernab jeder Schablone.

3.Ehrende Erwähnung

17.481 Uwe Karbowiak
Stuttgart



Matt in dreizehn Zügen
(6+9)

Nr.17.481 (Karbowiak):

Kein leicht zu lösendes Problem, in dem der wSf3 diesmal Schwerstarbeit leisten muss, um den sSd7 auszuschalten. Der Autor präsentiert die für ihn typische, klar gegliederte Vorplanstaffellung in schöner logischer Struktur, natürlich wieder einmal mit Mustermatt-Abschluss.

4.Ehrende Erwähnung

17.534 Olivier Schmitt
La Seyne sur mer (Frankr.)



Matt in dreizehn Zügen
(10+13)

Nr.17.534 (Schmitt):

Bekanntes Springerpendel, sehr ausdrucksstark aufs Brett gebracht. Der Hauptplan scheitert am sSc4. Um ihn von seinem Feld wegzulocken, sind gestaffelte Vorpläne vonnöten. Zunächst muss die e-Linie für den weißen Turm freigelegt werden. Danach muss dieser per Opfer sein Feld verlassen, damit schlussendlich auf diesem das entscheidende weiße Läuferopfer vonstatten gehen kann. Erst jetzt ist der Hauptplan spielbar. Wiederum gipfelt das ganze Geschehen in einem schönen Mustermatt.

5.Ehrende Erwähnung

17.520 Olivier Schmitt
La Seyne sur mer (Frankr.)



Matt
in siebzehn Zügen
(10+12)

Nr.17.520 (Schmitt):

Zunächst sehen wir eine sehr versteckte Holst-Umwandlung. Danach tritt ein Ersatzverteidiger auf den Plan. Natürlich gibt es auch das obligatorische Mustermatt, dieses Mal nach kompliziert begründeten Zügen des weißen Turmes. Als Zugabe bekommt der Löser noch ein gut getimtes, wohl begründetes Opfer seines Kollegen serviert. Am Ende geht dem Weißen allerdings ein bisschen die Puste aus.

6.Ehrende Erwähnung

17.480 Olivier Schmitt
La Seyne sur Mer (Frankr.)



Matt in zehn Zügen
(8+12)

Nr.17.480 (Schmitt):

Die Aufgabe besitzt wiederum eine schöne logische Struktur mit gestaffelten Vorplänen. Dieses Mal geht es darum, nach Turmopfer auf e5 einen Nowotny zu erzwingen.

7.Ehrende Erwähnung

17.438 Karbowski/Munz
Stuttgart/Tübingen



Matt in neun Zügen
(7+7)

Nr.17.438 (Karbowski & Munz):

Mehrere Vorpläne sind vonnöten, unter anderem mit Rückpendel beider Springer, um den interessanten Hauptplan einzuläuten, der darauf basiert, mittels Lc7! Schwarz in Zugzwang zu bringen. Nett, aber nicht mehr und nicht weniger als eine neudeutsche Kleinigkeit.

1.Lob

17.380 Dieter Kutzborski
Wilhelmshorst



Matt in dreizehn Zügen
(4+9)

Nr.17.380 (Kutzborski)

Ein insgesamt gute Aufgabe, aber für den Meister reichlich viel Abgeholze.

2.Lob

17.362 Olivier Schmitt
La Seyne sur mer (Frankr.)



Matt in sieben Zügen
(7+14)

Nr.17.362 (Schmitt):

Interessante Linienräumungen bei Weiß und Lenkungen bei Schwarz.

3.Lob

17.479 Dieter Kutzborski
Wilhelmshorst



Matt in vier Zügen
(10+5)

Nr.17.479 (Kutzborski):

Eine nette kleine Idee in schlackenfreier Umsetzung. Die Aufgabe zeigt einen Sicherungs-Inder nach der Parade 1. ... a3.

4.Lob

17.461 Olivier Schmitt
La Seyne sur mer (Frankr.)



Matt in siebzehn Zügen
(11+8)

Nr.17461 (Schmitt)

Mammutmanöver der beiden weißen Springer, aber diesmal nicht der gewohnte Mustermatt-Abschluss, denn der weiße Läufer ist im Mattbild leider gänzlich überflüssig.

Schade, aber man kann nicht immer alles haben!

5.Lob

17.420 Peter Hoffmann
Braunschweig



Matt in vier Zügen
(8+11)

Nr.17.420 (P. Hoffmann):

Insgesamt ein interessantes Experiment. In neudeutsch-logischem Gewande sehen wir hier nicht nur eine Holst-Umwandlung, sondern auch einen verzögerten Wladimirow als Zugabe.

6.Lob

17.399 Peter Heyl
Eisenach



Matt in fünf Zügen
(8+8)

Nr.17.399 (Heyl):

Meerane-Thema in origineller Umsetzung, kombiniert mit Auswahlsschlüssel und Springer-Phönix. Nett, aber ohne Tiefgang!

7.Lob

17.556 Peter Heyl
Eisenach



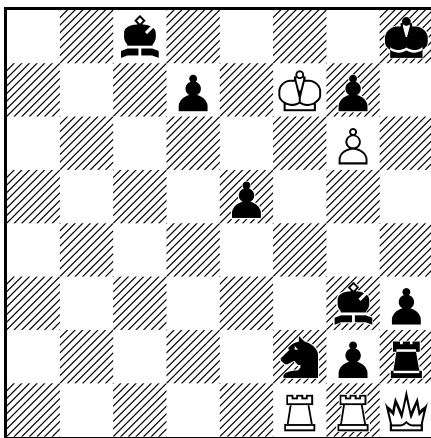
Matt in acht Zügen
(9+8)

Nr.17.556 (Heyl):

Nach bekannten Vorbildern wird hier eine Bahnungsorgie der weißen Schwerfiguren gezeigt. Das feine Phönix-Finale gefällt. Ein schöner letzter Gruß aus Eisenach.

Trotzdem würde ich folgende Version bevorzugen, bei der die h-Linie „offener“ ist, die gegenüber Peters Original zwei Steine einspart, eine luftigere Stellung aufweist und ein Opferminimal beinhaltet. Leider konnte ich sie dem Autor nicht mehr vorstellen.

Peter Heyl
SCHACH 2012
Aufgabe Nr.17.556
(Version MD)
(C+)



Matt in 8

(5+10)

1.Tc1! ...Lc~ 2.Tc8+! ...L:c8 3.Tc1 ...Lc~ 4.Tc8+! ...L:c8 5.Dc1 ...Lc~ 6.Dh6+! ...g:h6 7.g7+ ...Kh7 8.g8D#

8.Lob

17.459 Ingemar Lind/Rolf
Uppström (Schweden)



Matt in sechs Zügen
(2+12)

Nr.17.459 (Lind & Uppström):

Trotz zweier Minor-Duale recht lustig und originell!

Mit sBBg4/g5 & sLLe1,f1 = #7 hätten wir den Treppenstein sogar von eins bis sieben, wobei es nur eine Variante (mit kleinem Mattdual) gibt.

9.Lob

17.437 Baldur Kozdon
Flensburg



Matt in acht Zügen
(5+2)

Nr.17.437 (Kozdon)

Den Abschluss bildet die jahrgangsbeste Miniatur. Belobigt wird der schöne stille Auswähzug 2.Lf4!, der erst gefunden werden muss. Leider verflacht dann das Schlusspiel, welches in einem hässlichen Matt endet.

Bei Udo möchte ich mich für die jederzeit reibungslose Zusammenarbeit bedanken. Ein gesondertes Dankeschön an ihn dafür, dass ich dieses hochwertige Turnier richten durfte, welches mir viele schöne Stunden bescherte und mir mindestens ebenso viele „Aha-Effekte“ beim Nachspielen der Aufgaben entlockte.

Den Autoren der ausgezeichneten Aufgaben gratuliere ich auf das Herzlichste, wohl wissend, dass etliche davon im entsprechenden FIDE-Album wiederzufinden sein dürften.

Meerane, im November 2014

Mirko Degenkolbe
Internationaler Schiedsrichter
der FIDE für Schachkompositionen

LÖSUNGEN

17.460 (Karbowiak) 1. c4??; 1. Kb4? Sc6+ 2. K:c3 Le1+!; 1. Tg1? zu langsam; 1. K:a5? Ld5!; 1. Kb4! Sc6+ 2. Kc4 Sa5+,Se5+ 3. Kd4 Sc6+ 4. K:d3 Sa5,Se5+ 5. Kd4 Sc6+ 6. Kc4 Sa5+,Se5+ 7. Kb4 Sc6+ 8. Ka4 Sa5 9. Tg1 L:g1 10. Kb4 Sc6+ 11. K:c3 Sa5 12. Kb4 Sc6+ 13. Ka4 Sa5 14. c4 c6 15. Se4+ Kc7 16. b6 matt.

17.363 (Schmitt) 1. Lh5! (2. L:f3) Ke4 2. Sd6+ Kd5 3. Se8 Ke4 4. Lg6+ Kd5 5. Sb4+ Ke5 6. S:c6+ Kd5 7. Sb4+ Ke5 8. Sd3+ Kd5 9. Lh5 Ke4 10. Sd6+ Kd5 11. Sc8 Ke4 12. Lg6+ Kd5 13. Le8 Ke4 14. Se7 e2 15. Sf2+ Ke5 16. Sg4+ Kd6 17. Sc8+ Kd5 18. Lc6 matt.

17.422 (Karbowiak) 1. Sc3 Kd2 2. Se4+ K:e3 3. Ld2+ K:e4 4. e:d3+ K:e5!; 1. Td5? ist zu langsam, deshalb 1. Sc3! Kd2 2. Scd5 Kc1 3. Sb4 Kd2 4. Sb:c2+ Kc1 5. Sb4 Kd2 6. Sbd5+ Kc1 7. Sc3 Kd2 8. Scd1+ Kc1 9. Td5 d6 10. T:d6 f:e5 11. Sc3 Kd2 12. Se4+ K:e3 13. Ld2+ K:e4 14. e:d3 matt.

17.496 (Kutzborski) 1. b3+? Ka3 2. Sb5,Sc4?; 1. Lf1? c4!; 1. L:d5? D:d5!; 1. Le4? Dg6? 2. L:d5, 1...Dh2!; 1. Sc4! (droht 2. b3+ nebst 3. Sa3,Sd6 matt) Kb5 2. Sa3+ Ka4 3. Sd3 Kb3 4. Le4 Dg6 (Dh2? 5. S:c5+) 5. Sb1+ Ka4 6. Sc4 Kb5 7. Sd6+ Ka4 8. L:d5 c:d5 9. b3+ Ka3 10. Sb5 matt.

17.423 (Barth/Bär) 1. Tb7 Kc5 2. Se4+ Kd5 3. T:b5+ K:e4 4. Te5+ K:e5!; 1. Sf4+? Ke5 2. Sg6+ Kf5!; 1. Tb7 Kc5 2. Se4+ Kd5 3. Sg3? h:g3!; 1. g3? (2. Sf4+) h:g3 2. Tb7 g:f2!; 1. Tb7! (2. T:b5) Kc5 2. Se4+ Kd5 3. Sd2 Kc5 4. Tc7+ Kd5 5. g3 h:g3 6. Tb7 Kc5 7. Se4+ Kd5 8. S:g3 Kc5 9. Tc7 Kd5 10. Sf4+ Ke5 11. Sg6+ Kd5 12. Tb7 Kc5 13. Se4+ Kd5 14. T:b5+ K:e4 15. Te5 matt.

17.401 (Schmitt) 1. Sb7? D:e7+!; 1. Lb2+? Kb3 2. Lg7+ Ka3 3. Ta1+ Kb3 4. Lf7+ L:f7 5. Tb1+ Ka3 6. Lb2+ Kb3 7. Le5+ Ka3 8. Sb7 Th2!; 1. Tg2! f:g2 2. Lb2+ Kb3 3. Lg7+ Ka3 4. Ta1+ Kb3 5. Lf7+ L:f7 6. Tb1+ Ka3 7. Lb2+ Kb3 8. Le5+ Ka3 9. Sb7 Sc4 10. Ta1+ Kb3 11. Sa5+ S:a5 12. Tb1+ Ka3 13. Sc2+ Ka2 14. Tb2 matt.

17.436 (Schmitt) 1. Sg8! K:d5 2. Se7+ Ke4 3. Df7 K:f3 4. Dh5+ Ke4 5. Sd5 K:d5 6. Df3+ L:f3 7. L:f3 matt.

17.533 (Schmitt) 1. Tc7+ Kd8 2. Tc6+? Kd7 3. T:d6+ K:c8 4. Td8+ L:d8!; 1. Tc7+ Kd8 2. Sf4? D:b3!; 1. d5? D:b3!; 1. Tc7+! Kd8 2. Tc4+ Kd7 3. d5 e:d5 4. Tc7+ Kd8 5. Sf4 e:f4 6. T:h4 L:h4 7. Tc3+ Kd7 8. g5 L:g2 9. Tc7+ Kd8 10. Tc6+ Kd7 11. T:d6+ K:c8 12. Td8 matt.

17.577 (Schmitt) 1. Ld7! Kc7 2. Lg4+ Kd8 3. Se6+ Kc8 4. Sf8+ Kd8 5. Ld7 Kc7 6. Le6+ Kd8 7. Td7+ Kc8 8. T:h7+ Kd8 9. Ld7 Kc7 10. Lf5+ Kd8 11. Se6+ Kc8 12. S:g5+ Kd8 13. Sf7+ Ke7,Ke8 14. Sd6+ Kf8 15. Tf7+ Kg8 16. Lh7+ Kh8 17. Tf8+ T:f8 18. a8D Ld8 19. D:d8 T:d8 20. Sf7 matt.

17.481 (Karbowiak) 1. Sg5+ Kh6 2. Se4+? Kh7 3. S:f6+ S:f6!; 1. Tb5? L:f3!; 1. Sg5+ Kh6 2. Se6+? Kh7 3. Tg7+ Kh8 4. Tb8+ L:b8!; 1. Sg5+ Kh6 2. Tb5? Se5! 3. Se4+ T:f4 4. Tg6+ S:g6!; 1. Sg5+! Kh6 2. Se4+ Kh7 3. Tb5 Lc5 (3...d5? 4. T:d5 Lf3 5. Sg5+ Kh6 6. S:f3+ T:f4 7. Tg6+ Kh7 8. T:h5 matt) 7. 4. Sg5+ Kh6 5. Se6+ Kh7 6. Tg7+ Kh8 7. Tb8+ S:b8 8. Tg8+ Kh7 9. Sg5+ Kh6 10. Se4+ T:f4 11. Tg6+ Kh7 12. Sg5+ Kh8 13. Tg8 matt.

17.534 (Schmitt) 1. Sb6? S:b6!; 1. e6! (droht 2. e7) d:e6 2. Sd4 Kg7 3. S:e6+ Kh6 4. Sd4 Kg7 5. Sf5+ Kf8 6. T:e2! d:e2 7. Sd4 Kg7 8. Se6+ Kh6 9. Ld2+ S:d2 10. Sd4 Kg7 11. Sf5+ Kf8 12. Sb6 nebst 13. Sd7 matt.

17.520 (Schmitt) 1. Le1? a1D!; 1. Tb5+! Ka6 2. T:c5+ Ka7 3. Ta5+ Kb6 4. Tb5+ Ka6 5. Tb7+ Ka5 6. Td6 (6. Ld3? T:g4!) c:d6 7. Tb5+ Ka6 8. Tb8+ Ka5 9. d8D+ T:d8 10. Tb5+ Ka6 11. Tb7+ Ka5 12. Ld3 a1S 13. Le1 Sc2+ 14. L:c2 d:e5 15. b4+ Ka6 16. b5+ Ka5 17. L:c3 matt.

17.480 (Schmitt) 1. Te6? 1...Ld6!; 1. Te5+? T:e5 2. S:f4 D:f4!; 1. e4+? 1...d:e3 e.p.!; 1. Se7+? Ke5 2. Sc6+ Kd5 3. Le4+ Kc4 4. Sa3+ S:a3!; 1. a7! (2. a8D) S:a7 2. Se7+ Ke5 3. Sc6+ Kd5 4. Le4+ Kc4 5. Sa3+ D:a3 6. Ld3+ Kd5 7. Se7+ Ke5 8. Sg6+ Kd5 9. Te5+ T:e5 10. S:f4 matt, 9...L:e5 10. Se7 matt.

17.438 (Karbowiak/Munz) 1. Lc7? b4! 2. Te4+ Kc5+!; 1. S:b5+? Kc4 2. Sa3+ Kb4!; 1. Se2+! Kd3 2. Sc1+ Kd4 3. S:b5+ Kc4 4. Sa3+ Kd4 5. Se2+ Kd3 6. Sf4+ Kd4 7. Lc7 (Zugzwang) Lg5,Lh4 8. Te4+ Kc5 9. Tc4 matt, 7...Sb3/Sc2 8. K:b3/K:c2 L:e5 9. Lb6 matt.

17.380 (Kutzborski) 1. Le2! (2. Lg4) Ld1 2. Ld3+ Ke6 3. Lc4+ Kf5 und jetzt 4. Kf7 Lh5+ 5. Ke7 Kg6 6. Ld3+ Kh6 7. Td8 Le8 8. T:e8 Kh5 9. Th8+ Kg4 10. Le2+ Kf5 11. Th4 Ta4 12. Ld3+ Te4+ 13. L:e4 matt, 8...Ta8 9. T:a8 Kh5 10. Th8+ Kg4 11. Le2+ Kf5 12. Th4 und 13. Ld3 matt, 7...Ta8 8. T:a8 Le8 9. T:e8 Kh5 10. Th8+ Kg4 11. Le2+ Kf5 12. Th4 und 13. Ld3 matt.

17.362 (Schmitt) 1. Sg5+? Kg3 2. Sh3+ K:h3 3. Lf3 Se1!; 1. Sd3! (2. Sf4) c:d3 2. Lc7 T:c7 3. Tb4 S:b4 4. Sg5+ Kg3 5. Sh3+ K:h3 6. Lf3 Sg3 7. Lg4 matt.

17.479 (Kutzborski) 1. Te1+? Kd5 2. Te5+ Kd4!; 1. Lc3!? (2. Te1+ Kd5 3. Te5) a:b3!; 1. Lh8! (Zugzwang) 1...a:b3 2. Kg7 Ke5 3. Kf7+ Ke4,Kf4 4. Td4 matt, 1...a3 2. Lc3 a2,a:b2 3. Te1+ Kd5 4. Te5 matt.

17.461 (Schmitt) 1. Sg4! Kc4 2. Sce3+ Kd3 3. Sf1 Kc4 4. Sge3+ Kd3 5. Lg6 Tg7 6. Sg4 Kc4 7. Sfe3+ Kd3 8. Sc2 Kc4 9. Sge3+ Kd3 10. Le8+ Sd6 11. Sg4 Kc4 12. Sce3+ Kd3 13. Sg2 Kc4 (...De6 14. f:e6 Kc4 15. Kc2 Kd5 16. Sf4+ Kc4 17. Se3,Se5 matt) 14. S4e3+ Kd3 15. Sf1 Kc4 16. Sf4 S:a2 17. Sd2 matt, 15...D:f5 16. Se1+ Kc4 17. Se3 matt.

17.420 (Hoffmann) 1. L:f6? (2. Lc3) d1S! 2. T:c5 (3. Db4) Le1! (2...b:c5? 3. Ld8 matt) 3. Td7 Tg7!; 1. T:c5? b:c5 2. L:f6 (3. Ld8), aber 1...d1D!; 1. Tc4! (droht 2. Dc3 matt) d1S 2. Tc5 (2. L:f6? Le1!) b:c5 3. L:f6 L:b5 4. D:b5 matt, 2...Le1 3. Tc7 L:b5 (Tg7?) 4. D:b5 matt.

17.399 (Heyl) 1. Sd:c6+? d:c6!; 1. S:d7? Sc3!; 1. Sb:c6+! S:c6 2. S:c6+ d:c6 3. b8S Sb4 4. b7 Sbbel. 5. S:c6 matt.

17.556 (Heyl) 1. Te1? 1...Le5!; 1. Ta1? 1...Lb7!; 1. Tc1! (2. T:c8) Lb7 2. Tc8+ L:c8 3. Tc1 Lb7 4. Tc8+ L:c8 5. Dc1 Lb7,Tc6 6. D:h6+ g:h6 7. g7+ Kh7 8. g8D matt.

17.459 (Lind/Uppström) 1. Da1! c3 2. Da2 c4 3. Da3 c5 4. D:a4 c6 5. D:a5 Kb8 6. Dd8 matt.

17.437 (Kozdon) 1. Lb2+? Kg8!; 1. Df8+! Kh7 2. Lf4 (Zugzwang) Dh5+ 3. Kg3 Dg6 4. De7+ Kg8 5. h7+ D:h7 6. De8+ Kg7 7. Le5+ Kh6 8. Dh5 matt.